

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Kleinsp.  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Nr. 47.**

36. Jahrgang.

Donnerstag, den 18. April

1889.

### Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau **Christiane Caroline** verm. **Melch-  
ner** in Eibenstock soll das zu deren Nachlass gehörige Grundstück Fol. 385 des  
Grund- und Hypothekenbuches für Eibenstock, bestehend aus dem Hause Nr. 393  
des Brandcatasters für Eibenstock nebst Garten und dem Feldgrundstücke Parzelle  
Nr. 1239 Abth. B des Flurbuchs für Eibenstock, von den Sachverständigen auf  
6016 M. (Haus mit Garten) und 405 M. (Feldgrundstück) gewürdet, von dem  
unterzeichneten Nachlassgerichte öffentlich versteigert werden; Termin zur Verstei-  
gerung wird auf

**Dienstag, den 30. April 1889,**

**Vormittags 10 Uhr**

anberaumt, Erstehungslustige werden veranlaßt, sich zum Termine an hiesiger  
Amtsstelle einzufinden.

Die Versteigerungsbedingungen können bereits vor dem Termine hier ein-  
gesehen werden.

Eibenstock, am 27. März 1889.

**Königliches Amtsgericht.**

**Besche.**

H.

Infolge Anzeige vom gestrigen Tage sind heute auf Fol. 186 des Handels-  
registers für die Stadt Eibenstock die Firma

**Wilhelmine Drechsler in Eibenstock**

und als deren Inhaberin

**Frau Ernestine Wilhelmine verheh. Drechsler geb. Schmalfuß**  
in Eibenstock,

sowie als Procurist

Herr Kaufmann **Albert Hermann Drechsler** daselbst,  
eingetragen worden.

Eibenstock, am 13. April 1889.

**Königliches Amtsgericht.**

**Besche.**

Hr.

### Bekanntmachung.

Das dem unterzeichneten Stadtrathe zugegangene **Verzeichniß der zur land-  
und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen  
gehörenden Betriebsunternehmer von Eibenstock** liegt **vom 20. dieses Mo-  
nats ab vierzehn Tage lang** für die Betheiligten zur Einsichtnahme be-  
treffs ihrer Veranlagung und der gegenwärtig zu leistenden Beiträge in hiesiger  
Rathregistratur aus.

Den Betheiligten wird dies hiermit bekannt gemacht mit dem Bemerkten,  
daß etwaige Einsprüche wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme, sowie wegen

der Veranlagung und Abschätzung eines Betriebes innerhalb einer weiteren Frist  
von vier Wochen statthalt und an die Geschäftsstelle des Vorstandes der land-  
und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu Dresden, Reitbahnstraße Nr. 20  
zu richten sind.

Nach Ablauf der ersterwähnten vierzehntägigen Frist haben die Betriebs-  
unternehmer die auf sie nach dem Verzeichniß entfallenden Beiträge ungehäumt  
und zu Vermeidung der Zwangsvollstreckung anher zu entrichten.

Eibenstock, den 16. April 1889.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

R.

### Bekanntmachung.

Zur **Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs** haben  
die städtischen Collegien im Einverständnis mit den hiesigen königlichen und kai-  
serlichen Behörden beschlossen,

**Dienstag, den 23. April 1889, Mittags 1 Uhr**  
im Rathhaussaale ein **Festessen** zu veranstalten.

Es wird zur Betheiligung an diesem Festessen mit dem Bemerkten ergebenst  
eingeladen, daß der Preis eines Gedeckes 3 M. beträgt und daß Anmeldungen  
hierzu **bis zum 22. April** an Rathsexpeditionsstelle oder bei dem Rathhaus-  
hotelpächter Herrn Balthasar zu bewirken sind.

Besondere Einladungen werden nicht erlassen.

Eibenstock, den 17. April 1889.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird auch in diesem  
Jahre folgende Feier stattfinden:

**Montag, den 22. April 1889, Abends 7 Uhr Zapfen-  
streich.**

**Dienstag, den 23. April 1889, Früh 6 Uhr Bedruf**  
durch die Straßen der Stadt seitens des hiesigen Stadtmusikcorps. Die städtischen  
und öffentlichen Gebäude werden an diesem Tage beflaggt sein, und die geehrte  
Einwohnerschaft wird ersucht, auch ihrerseits die Häuser mit Flaggen und auf  
sonstige Weise zu schmücken.

Eibenstock, den 17. April 1889.

**Der Stadtrath.**

**Löcher, Bürgermeister.**

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm hat nun-  
mehr die lange angekündigte Reise nach Oldenburg  
beendet und auch in diesem Bundesstaate hat das  
Bund, das zwischen den Deutschen und ihrem Ober-  
haupte gefestigt ist, durch die Anwesenheit des Schirm-  
herrn eine neue Stärkung erfahren. — Montag Mit-  
tag traf Se. Majestät in Wilhelmshaven ein  
und wurde von der Bevölkerung in begeisterter Weise  
empfangen. Hierauf begleitete er die Kreuzerflotte  
„Alexandrine“ bis auf die Höhe von Wangerooz, das  
Schiff und die Mannschaft dem Schutze Gottes em-  
pfehlend. Nach einer sechsständigen Seefahrt kehrte  
der Kaiser auf dem Aviso „Greif“ nach Wilhelmshaven  
zurück und begab sich zu dem großen Diner  
nach dem Offizierskasino. Am Dienstag Vormittag be-  
sichtigte Se. Majestät das am selbigen Morgen ein-  
getroffene Schulgeschwader und kehrte Nachmittags 2  
Uhr mittels Extrazug nach Berlin zurück.

— Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm bei  
seiner Reise nach England sich in Antwerpen ein-  
schiffen werde, wird von einem Correspondenten der  
„Köln. Volksztg.“ mit dem Hinzufügen bestätigt, daß  
die in Frage kommenden Behörden bereits angewiesen  
seien, die nöthigen Vorbereitungen zum Empfang des  
Kaisers zu treffen. Der Empfang soll offiziell sein;  
der belgische Hof werde in Antwerpen bei Anwesen-  
heit des Kaisers große Festlichkeiten veranstalten.

— Berlin, 16. April. Heute bot sich auf dem  
Tempelhofer Felde ein hochinteressantes Schau-  
spiel dar, indem sich dort der Luftschiffer Charles  
Saroux mittelst Fallschirms aus einem Ballon zur

Erde niederließ. Von der Luftschifferabtheilung war  
dem Luftschiffer ein gefüllter Ballon zur Verfügung  
gestellt worden, um Saroux in die Höhe zu tragen.  
Das allseitige Interesse für das Experiment des Luft-  
schiffers bekundete sich durch die Anwesenheit des gan-  
zen zur Luftschifferabtheilung gehörigen Offiziercorps,  
auch der Chef des Generalstabes, Graf v. Waldersee,  
verfolgte das Schauspiel mit Aufmerksamkeit. Der  
Fallschirm war mittelst eines eisernen Halses an der  
Außenseite des Ballons, wo derselbe den größten  
Umfang hatte, befestigt und reichte fast bis zur unteren  
Spitze desselben. Es ist ein höchst einfach konstruirtes  
Instrument, ein Ring von etwa 2 Meter Durchmesser  
mit einem spitzen zulaufenden, wasserdichten Bezuge,  
der noch etwa einen Meter rings um den Ring hin-  
audragt. Mit Spannung sahen alle Anwesenden dem  
Ballon nach, der Luftschiffer hatte für das unbewaff-  
nete Auge nur noch die Größe einer Kinderpuppe,  
die Luftströmung in den oberen Regionen ließ ihn  
auf seinem Sitze gewaltige Schwenkungen machen.  
Da schwang er sich in den neben ihm hängenden,  
gleichfalls große Schwingungen beschreibenden Schirm,  
und in dem nächsten Augenblicke sah man Ballon und  
Schirm sich trennen. Der Ballon stieg, jeder Last  
befreit, mit außerordentlicher Schnelligkeit in die Höhe  
und verschwand bald in den Wolken. Aller Augen  
waren aber auf den Fallschirm gerichtet. Zunächst  
fiel derselbe mit ziemlicher Geschwindigkeit, dann sah  
man, wie er die Luft auffing und sich zu einer halb-  
kugelförmigen Gestalt aufblähte, langsam und mit  
majestätischer Ruhe sank er eine halbe Meile hinter  
dem Aufstiegsort senkrecht zur Erde nieder. Der Auf-  
stieg währte drei Minuten, während das Fallen des  
Schirmes von einer Höhe, die weit über 1000 Meter  
geschätzt wurde, vier Minuten in Anspruch nahm.

— Hof, 15. April. Vor einigen Tagen wurde  
im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß eine russische, etwa  
40 Jahre alte Sprachlehrerin durch einen  
Münchener Civiltransporteur eingeliefert. Dieselbe  
ist nihilistischer Umtriebe verdächtig und soll  
mit der Züricher Bombenaffaire in Zusammenhang  
stehen. Sie wurde in Zürich im Besitz bedeutender  
Baarmittel betroffen, womit sie die dortigen nihilist-  
ischen Studenten unterstützt haben soll. Von Zürich  
war sie vor mehreren Wochen schon durch einen  
schweizerischen Polizeileutnant an die Münchener  
Polizeibehörde abgeliefert worden, wo sie seitdem in  
Haft war. Der russische Gesandte soll sie hier einem  
Verhör unterzogen haben. Von Hof aus wurde die  
Dame durch sächsische resp. preussische Polizeibeamte  
nach Königsberg weiter befördert, woselbst sie von  
russischen Polizisten in Empfang genommen werden soll.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 17. April. Wiederum haben  
wir von einer Familienfeier zu berichten, die  
zwar nur Wenigen beschieden ist zu erleben, gerade  
aber in unserer Stadt mit ihrer gefunden Höhenlage  
in den letzten Jahren verhältnismäßig oft wiederge-  
kehrt ist. Am gestrigen Tage bezug nämlich Herr  
Fleischermeister **Louis Wed** hieselbst mit seiner  
Ehefrau **Wilhelmine geb. Kolbe** bei bester Gesund-  
heit das Fest der Goldenen Hochzeit. Fünfzig  
Jahre in Freud und Leid haben beide Ehegatten  
treu zu einander gestanden und den Wechsel der  
Zeit in Ergebung und Gottvertrauen getragen. Und  
wahrlich, es ist Niemandem vergönnt, die irdische  
Laufbahn ohne schwere und lummervolle Stunden zu  
beschließen, zumal wenn uns der Herr so hohe  
Lebensstage beschieden hat. Aber auch an Freunden



drüben in dem Amerika, da ist's g'wiss mit halb so hübsch wie bei uns. Sieb acht: das Heimweh packt Dich schon unterwegs."

"Mach' mir das Herz mit schwer, Kronenwirthin. Kennst die G'schicht nit von dem Bogel, dem sie alle Federn ausgrüpf hatten, bis er ganz kahl war. Die Federn wuchsen wieder, ihm aber schien es doch nimmer wie früher, als sei er noch kahl und müßte sich schämen. Da flog er fort und baute sein Nest weit, weit drüben über dem großen Wasser. Such, g'nau so geht's mir. Ich hab' jetzt auch wieder meinen guten Namen, aber weiß Gott! ob'schon ich mich nimmer zu vertriehen brauch', mein' ich doch all'weil, ich müßt' mich noch schämen; und da flog' ich fort und bau' mein Nest dort, wo mich Niemand kennt."

Am frühen Morgen brachte das Bauerwägel des Kronenwirthes das junge Ehepaar und das Brigittete mit seinen drei Kindern nach der nächsten Bahnhstation. An Sellingen knüpften sich für die Hubertbauerin zu schreckliche Erinnerungen, als daß sie hätte bleiben mögen.

Droben vom Kirchberg blickten alle noch einmal zurück.

Bläulicher Dunst verschleierte die Berge, frisch grün leuchteten die Wiesen, und da . . . da unterschied Panne deutlich das Strohdach ihrer elterlichen Hütte, die jetzt einem Anderen gehörte.

Vorüber — — — vorüber — — —

Rasch ging's thalabwärts. Hinter dem Hügel verschwand das heimathliche Dorf, in seiner morgenschönen Schönheit unausslöschlich den Herzen der Auswanderer eingepägt.

**Bermischte Nachrichten.**

— **Kuto-Soff.** Der verstorbene Generalarzt der Armee Dr. v. vauer zählte in der Tafelrunde des Kaisers Wilhelm I. zu den besten Anekdotenerzählern, und nur einer, der verstorbene Staatsminister Graf Fritz Eulenburg, war ihm in dieser Kunst noch „über“. So saßen einmal an der Tafelrunde des Kaisers seine

Kavaliere und Gäste, darunter auch der ehemalige russische Militärbevollmächtigte Graf Kutosow, eine äußerst beliebte Persönlichkeit. Man fand im Laufe des Gesprächs, daß außer dem Russen sich ausschließlich Deutsche am Tisch befanden. „Nun, ein halber Deutscher bin ich auch,“ meinte Graf Kutosow, „nach einer Familientradition stammen wir aus den Ostseeprovinzen und hießen vormalig „Suto“ oder „Kuto“. Worauf Graf Fritz Eulenburg schlagfertig hinzufügte: „Und der „soff“ wird wohl in Russland hinzugekommen sein!“

— **Amerikanischer Humor.** Ein New-Yorker Blatt schrieb kürzlich: „Wir hören, daß Diebe in das Haus des großen Speculanten Th. R. eingebrochen sind. Die Leute müssen sehr geschickt gewesen sein, denn es gelang ihnen, zu entkommen, ohne daß sie dort ausgeplündert wurden.“

— **Signalkanonen.** Auf die zweite Plattform des Eiffelturmes in Paris sind zwei kleine Kanonen gebracht worden. Damit soll während der Weltausstellung täglich die Eröffnung und die Schließung derselben angekündigt werden.

— **Aus dem Kasernenhofe.** Offizier: „Wenn ich mir eine Reihe Ausrufungszeichen denke und in der Mitte ein Fragezeichen, so sind Sie das, Einjähriger Meier!“

— **Natürliche Ursache.** Wie kommt denn das? Der melancholische Rath ist ja heute ganz außer dem Häuse? — Seine Frau ist einmal außer dem Häuse!

**Gedankensplitter.**

Wer den Werth eines Buches nach einem einzelnen Blatte beurtheilen wollte, würde sich lächerlich machen; den Charakter eines Menschen aber nach einer einzelnen, unüberlegten Handlung zu verdammen, finden die Meisten ganz in der Ordnung.

Die Gelegenheit muß man beim Schopf fassen, aber nicht an den Haaren herbeiziehen.

Rücksichtslosigkeit und Devotion sind die Steigbügel des Pferdes „Carrière“.

Die meisten Frauen versichern, daß ihnen Schneideleiden unerträglich seien; wie schwer fällt es ihnen aber, wenn sie einmal das „Unerträgliche“ erdulden sollen.

Die Frauen verlangen nur, daß wir ihr Geburtsjahr vergessen, dagegen sollen wir uns an ihren Geburtstag genau erinnern.

Jeder findet, daß er am besten unterhaltend sei, wenn er allein gesprochen hat.

Langweilig ist Derjenige, der ein paar alte Gedanken hat, die ihm alle Tage neu einfallen.

Man sagt, die Liebe sei blind, und doch kenne ich viele verliebte Jünglinge, die an ihren Mädchen noch einmal soviel sehen, wie ich.

**Standesamtliche Nachrichten von Eibensdof**  
vom 10. bis 16. April 1889.

Geboren: 95) Dem Schneider Friedrich Robert Oelsner hier 1 Tochter. 96) Dem Conditior Gotthold Heinrich Reichsner hier 1 Sohn.

Aufgeboren: 18) Der Schleifer Oswald Ungethüm hier mit der Stickerin Lina Seidel hier.

Verstorben: 62) Des Schieferbedeckermeysters Friedrich Wilhelm Boigt hier Sohn, Georg Carl, 5 J. 5 M. 3 T. alt. 63) Des Schuhmachers Karl Richard Boigtmann hier Tochter, Frieda Ella, 7 M. 8 T. alt.

**Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibensdof.**

Zum Grün-Donnerstag:  
Vorm. 9 Uhr: Predigtzeit: Luc. 22, 14—20. Herr Diac. Fischer. Die Beichtrede erfolgt im Gottesdienste unmittelbar nach der Predigt.

Zum Char-Freitag:  
Vorm. Predigtzeit: Luc. 22, 44—48. Herr Pfarrer Böttich. Nachm. 2 Uhr liturgischer Gottesdienst. Herr Diac. Fischer. Die Beichtrede hält Herr Diac. Fischer. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttich.

Kirchenmusik: Und es ward Finsterniß, da die Juden den Herrn gekreuziget hatten. Chor a capella von Michael Hajdn.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**

Freitag, den 19. April (Charfreitag), Vormittag 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr liturgischer Gottesdienst. Im Anschluß hieran öffentliche Communion.

Die Anmeldungen zu derselben werden am Charfreitag gleich nach dem Vormittagsgottesdienste im Pfarramte entgegengenommen.

**Zum Osterfeste!**

- ff Truten, Enten
  - ff Poularden, Capaunen
  - ff Junge Hähnchen u. Tauben
  - Birkwild
  - Schleien u. Karpfen
  - Astrachan- u. Ural-Caviar
  - Braunschw. Gemüse-Conserven
  - Feine Fleischwaaren u. Conserven
  - Feine Delicatess-Käse
  - Compot-Früchte
  - Krietsch's Biscuits u. Waffeln
  - Graham-Pumpnickel
  - Gerauch. Lachs u. Aale
  - Bücklinge u. Sprotten
  - Hering i. Sauce u. Gelee.
  - Diverse Weine:
  - Malaga, Madeira, Sherry,
  - Ruster, Portwein etc.,
  - sowie:
  - Bordeaux-, Rhein-, Mosel-,
  - Frucht-Dessert-Weine
- empfehlen **Max Steinbach.**

**Feinste Parfüms**  
für das Taschentuch, ca. 40 Sorten  
**Seife** für die Toilette, Stück von 10 Pf. an. **Riechkerzen**, zwischen die Wäsche zu legen, in verschied. Blumen-gerüchen, Brief 25 Pf. und 40 Pf., **H. Stangen** u. **Haarpommaden** hält empfohlen **J. Braun, Parfümerie-Handlung.**

**Farben,** trocken u. in Firnis gerieben, zum Anstreichen von Fußböden, Thüren, Fenstern, Möbeln, Gartenzäunen u., in ca. 80 Nuancen, sowie **Pinself, Serpentinöle, Siccative, Lacke** u. empfiehlen **J. Braun, Farben-Handlung.**

**Cognac**  
der Export-Cie.  
für Deutschen Cognac  
Köln a. Rh., Saliering 55,  
bei gleicher Güte bedeutend billiger  
als französischer.  
Man verlange stets Flaschen-Etiquettes mit unserer  
Firma.  
Director Verkehr nur mit Wiederverkäufern.



**Kinderrwagen**  
und Fahrstühle in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt bestens **G. A. Nötzli.**

**Nur allerbeste Qualitäten.**

**L. Simon, Eibensdof.**

**Grösstes Schuhwaaren-Magazin.**

Specialität:  
**Hochfeine Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel und Halbschuhe**

zu außergewöhnlich billigen, aber festen Preisen.

**Grösstes Lager**  
in  
Hüten, Schirmen, Stöcken, Wäsche, Schlipsen, Taschentüchern und Trägern  
in schönsten Sortimenten und in jeder Preislage.

**Reparaturen prompt und billigt.**

Umtausch nicht conventirender Sachen bereitwilligt.

Volle Garantie für Haltbarkeit meiner Waaren.

**Agenten-Gesuch.**

Die Agentur **Eibensdof** einer alten renommirten **Versicherungs-Actien-Gesellschaft** ist neu zu besetzen. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre **A. Z. 1881.** an die Exped. dieses Blattes gelangen lassen.

**Ich bin befreit**  
von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilch-Seife.**  
Vorräthig: Stück 50 Pf. bei Apotheker Fischer.

**Confirmand.-Handschuhe**  
von gutem **Glacéleder, farbig und weiß, 2knöpfig 1 Mk. 35 Pf., 1knöpfig 1 Mk. 25 Pf.,** sowie alle anderen Sorten in den modernsten Mustern u. Verschlüssen f. Herren und Damen empfiehlt in bekannter Qualität und zu soliden Preisen die **Handschuhfabrik von A. Edelmann, Eibensdof, Brühl 343.**  
Einkauf von **Büchelfellen, Hasen- u. Kaninfellen** zu höchsten Preisen. D. Ob.

**Gute Saat-, Speise- und Futterkartoffeln**  
verkauft **Oberförster Biedel.**

**Einen guten Aufpasser**  
sucht **Hermann Richter.**  
**Ludw. Durst, Kempton, Algäu.**  
9 Pfd. Landbutter franco M. 9.50.  
9 Pfd. Süßrahmtafelbutter billigst.

**Dr. Richter's electromotorische Zahnhalsbänder**  
um Kindern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind bei **E. Hannebohn.**  
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 70, Pf.

**Nansoc-, Tüll- und Cambriestickerel**  
kauft **C. A. Grimm,**  
Plauen i. V., Johannisstr. 42.

**Größere Geschäftslocalitäten**  
hier in bester Lage sofort zu vermieten. Reflectanten werden ersucht, w. Adressen unter **Z. N. 250.** postlagernd Eibensdof abzugeben.

**Arbeits-hosen**  
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt **Emil Beyer.**  
**Täglich**  
frische **Export-Brotbese** von ausgezeichneter Triebkraft empfängt und empfiehlt **H. Kunz.**

Zur bevorstehenden Saison  
empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Mützen und Hüten**  
der neuesten Mode, für Herren u. Kinder, zu den billigsten Preisen.  
Eibenstock.  
**Joh. List.**

Mein Lager der neuesten Mode  
in  
**Herren-, Knaben- u. Kinderhüten**  
halte zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.  
Eibenstock.  
**C. W. Schubert,**  
Hutmachermeister.

Zur bevorstehenden Saison empfehle große  
Auswahl garnirter und ungarnter  
**Damen- und Kinderhüte,**  
Seidenband, Spitzen, Blumen  
und Hutputz-Artikel zu den denkbar  
billigsten Preisen.  
**Emil Beyer.**  
**Die Schnurenfabrik v. Adolf Gläss**  
in Buchholz i. S.  
empfeilt sich den Herren Fabrikanten als direkte Bezugsquelle von  
**Schnuren** und **Litzen** aller Art, in farbig und schwarz, für  
Zierstichmaschine und Handarbeit.

**Dank.**  
Für die uns zu unserem heutigen  
**50jährigen Ehejubiläum** von  
Verwandten, Freunden und Bekannten  
dargebrachten Gratulationen und Ge-  
schenke, sowie für die Beglückwünschung  
durch Hrn. Pastor Böttich und für  
das Ständchen des Gesangsverein „Lieber-  
franz“ sprechen wir hiermit Allen unsern  
herzlichsten, innigsten Dank aus.  
Eibenstock, 16. April 1889.  
Louis Beck und Frau.

Das  
**Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft**  
von  
**C. A. Lenk in Eibenstock**  
empfeilt sein reichhaltiges Lager von **Herren- und Knaben-Anzügen,**  
**Jackets, Hosen und Westen,** desgl. **Arbeits-Hosen** zu billigen Preisen  
und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
NB. Bestellungen nach **Maas** prompt und billigst.

**Ausschneiderei**  
hat auszugeben  
**William Haertel.**

Die zweite  
**Sendung**  
großartige Auswahl  
**Regen-Mäntel**  
**Kragenmäntel**  
**Bandagen-**  
**Mäntel**  
**Promenaden-**  
**Mäntel**  
**Bisites**  
**Umhänge**  
**Jaquetts**  
von 3 Mk. an bis zu den  
elegantesten Fagons empfiehlt  
bekannt billigst  
**A. J. Kalitzki**  
Nachfolger.  
**H. Neumann.**

**Militär-Verein Eibenstock.**  
Der diesjährige Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert wird  
künftigen Dienstag, von Abends 8 Uhr ab  
im Saale des „Deutschen Hauses“ festlich begangen und damit **Aufführung**  
eines **Theaterstückes** mit nachfolgendem **Tänzen** verbunden werden.  
Zutritt ist nur Vereinsmitgliedern und deren zutrittsfähigen Angehörigen  
gestattet.  
Entrée à Person 20 Pfg. Programms an der Cassé.  
**Der Vorstand.**

**Knaben-Anzüge**  
**Burschenanzüge**  
**Stoffhosen**  
**Leibhosen**  
**Herren-Anzüge**  
**Herrenpaletots**  
in größter Auswahl billigst bei  
**A. J. Kalitzki**  
Nachfolger.

**Feldschlößchen.**  
Am 1. Osterfeiertag:  
**Großes Extra-Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.  
Programm ausgezeichnet.  
Es laden ergebenst ein  
**G. Oeser E. Eberwein.**

**Zwei Schemen,**  
ein Feldgrundstück und zwei Wiesen  
sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn  
Klempnermeister **Carl Dörfel** zu  
erfahren.

**Türk. Tafelpflaumen**  
**Amerik. Ringäpfel**  
**Schnittäpfel**  
**Ital. Brinellen**  
**Getrockn. Kirschen**  
**Birnen**  
empfeilt  
**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

**Broncen,** flüssig, zum  
Streichen  
fertig, in Gold, Silber, Kupfer, Blau,  
Feuerroth, Antik, Carmoisinroth, à Fl.  
25 Pf. bei  
**J. Braun,**  
Farben-Handlung.

**Mehrere Centner Heu**  
und einige **Schock Stroh** sind zu  
verkaufen bei  
**August Lippold's Erben.**  
Eibenstock.

**Feinstes neues Nizz. Tafelöl**  
**Echten Weißner Traubeneßig**  
**Brabant. Sardellen**  
**Capern, Perlwiebeln**  
**Salz, Senf- u. Pfeffergurken**  
empfeilt  
**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

**Mikadopapier,**  
neu, zum Eierfärben, **Eierfarben** in  
10 Nüancen empfiehlt  
**J. Braun,**  
Farben-Handlung.

**Ericot-Tailen**  
für Damen Mark 2.50  
für Kinder " 1.90  
empfeilt  
**A. J. Kalitzki**  
Nachfolger.

**Feinsten vollsaftigen Emmen-**  
**thaler Käse**  
**Feinsten Neuschäteller Käse**  
**„Limburger- u. Rummelkäse**  
**Lange Bierkäse**  
empfeilt  
**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

Ein junger Mann mit genauer  
Kenntniß der Seidenbranche, möglichst  
auch mit den sonstigen Bedarfsartikeln  
der **Eibenstocker Industrie** bekannt,  
findet angenehme und dauernde  
**Stellung.**  
Gefl. Offerten sub **K. Z. 5.** post  
restante **Annaberg i. S.** erbeten.

**Goldfische,**  
schöne hochrothe, sind angekommen und  
empfeilt à Stück 25 Pf.  
**G. A. Röhl.**

**Klettenwurzelöl**  
zur Stärkung u. Erhaltung des Wachs-  
thums der Haare, in Flaschen zu 25  
Pf., 50 Pf. und 75 Pfg. empfiehlt  
**J. Braun,**  
Parfümerie-Handlung.

Ein schönes **Logis**  
mit **Gartenbenutzung** sogleich oder  
später zu vermieten. Auch **Stallung**  
ist vorhanden. Näheres wird auf Briefe  
unter **O. P. # 6.** postlagernd Eiben-  
stock mitgetheilt.

**Bei Husten und Heiserkeit,**  
Luftröhren- u. Lungen-Katarrh, Athem-  
noth, Verschleimung u. Kraken im Halse  
empfehle ich meinen vorzügl. bewährten  
**Schwarzwurzel-Honig**  
à Fl. 60 Pf. **All-Reichman. Th. Buddes,**  
Apoth. Allein ächt in der **Apothek**  
in **Eibenstock.**

Das von **S. Wagner** bisher  
bewohnte  
**Logis**  
ist pr. Oktober dieses Jahres anderweit  
zu vermieten.  
**David Friedr. Meissner,**  
Poststraße 139.  
Ferner stehen bei Obigem billig zum  
Verkauf: ein zweispänniger Kuhwagen,  
2 Geschirre, 1 Egge, 1 Ackerflug.  
**12-15 tüchtige Leute**  
zur Gartenarbeit sucht noch sofort bei  
Beginn günstiger Witterung  
**Bernhard Fritzsche.**

**Acht Erfurter**  
**Blumen- u. Gemüse-Saamen**  
in bester, keimfähigster Waare empfiehlt  
**Fritzsche's**  
Blumen- u. Pflanzenhandlung.

Des Charfreitags wegen er-  
scheint die nächste Nummer d. Bl. erst  
Sonnabend **Nachmittag.** Annoncen  
für dieselbe erbitten wir uns bis Freitag  
Mittag.  
**Die Expedition.**